

## Höxter



## Hotline zum Thema Fasten

**Höxter (WB).** Die DAK-Gesundheit in Höxter bietet am Donnerstag, 22. Februar, eine Hotline zum Thema Fasten an. Am Telefon beraten Ärzte und geben Tipps, wie in den kommenden Wochen gesund gefastet werden kann. Eine Umfrage der DAK-Gesundheit zeigt: Mehr als jeder Zweite will in den kommenden Wochen gezielt bestimmte Genussmittel oder Konsumgüter meiden. Doch sind die selbst gesteckten Ziele zu hoch? Gibt es Strategien fürs Durchhalten? Diese und weitere Fragen beantworten Experten am 22. Februar von 8 bis 20 Uhr. Die kostenlose Rufnummer 0800/1111841 können Kunden aller Krankenkassen nutzen.

## Ausschuss berät Parcours

**Höxter (WB).** Der Ausschuss für Planung und Umweltschutz der Stadt Höxter kommt am Mittwoch, 21. Februar, zur Sitzung zusammen. Beginn ist um 17.30 Uhr im Stadthaus. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem der Mehrgenerationenparcours der Bürgerstiftung Höxter sowie die Vorstellung der Forschungsarbeit »Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Nutzung von natürlichen Ressourcen« durch das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung.

## Hier stehen Blitzer



## Samstag

- Höxter, K 18 (Bosseborn)

## Sonntag

- Marienmünster, K 59 (Hohehaus)

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen im Kreis vor.



Sabine Busse (von links), Manfred Schäfers, Martin Siewers, Elisabeth Dähling, Josef von Heesen, Christiane Peters, Alexa Buch, Meinhard Siewers, Lara Timmermann und Thomas Söffgen freuen sich auf den ersten Albaxer-Dorftag. Dazu werden in den nächsten Tagen im Ort Fragebögen verteilt.

## Bürger richten ersten Dorftag aus

In Albaxen werden dazu Fragebögen verteilt

**Albaxen (WB).** Bürger machen mobil: Nach dem überwältigenden Erfolg des ersten Dorffestes im vergangenen Jahr möchten Albaxer Bürger diesen positiven Schwung aufgreifen und weiter an der Entwicklung im Ort arbeiten.

Damit das gesamte Dorf in diese Aufgabe eingebunden werden kann, hat sich ein Planungsteam gebildet und bereitet einen Dorftag am Sonntag, 15. April, um 14 Uhr im Albaxer Schützenhaus vor. Die Veränderungen im Dorf durch den demografischen Wandel, Nachwuchssorgen in den Vereinen, Leerstände im Ortskern und die rückläufige Infrastruktur seien nur einige Punkte, die man in möglichst großer Runde besprechen möchte, so ein Sprecher der Gruppe.

Damit zum neuen Dorftag die Wünsche und Ideen der Albaxer Bevölkerung vorliegen, hat das Planungsteam einen Fragebogen aufgestellt.

In den nächsten Tagen wird der Fragebogen an alle Albaxer ver-



Schon das erste Dorffest im vergangenen Jahr mit vielen beteiligten Vereinen hat großen Zuspruch gefunden. Foto: Iding

teilt. Die Organisatoren bitten die Albaxer um eine gute Beteiligung und Rückgabe der ausgefüllten Fragebögen bis zum 15. März 2018 im eigens aufgestellten Briefkasten am Kuratoriums-Aushang (Pfarrheim, Dionysiusstraße).

Ausdrücklich wird von den Organisatoren darauf hingewiesen, dass ausreichend Fragebögen für

alle Albaxer und für alle Generationen gedruckt worden seien. Alternativ könnten ausgefüllte Fragebögen auch per E-Mail an die Adresse »redaktion@albaxen.de« geschickt werden.

Zum ersten Dorftag seien übrigens alle Albaxer Bürger eingeladen, die Zukunft des Dorfes gemeinsam zu gestalten.

## Diese Woche

Von Sabine Robrecht



## Lust auf Landesgartenschau

Jetzt liegen die Karten auf dem Tisch. Die Machbarkeitsstudie für eine Landesgartenschau in Höxter 2023 ist fertig. Und sie macht richtig Laune! Am liebsten möchte man gleich loslegen – zuallererst mit der Weserpromenade, deren stadtgesterisches Potenzial überhaupt nicht ausgeschöpft ist. Dass in fünf Jahren womöglich endlich ein frischer Wind entlang des Flusses weht – und dass diese Brise nach der Landesgartenschau nicht gleich wieder abflaut, klingt verlockend. Wie das gehen kann, dazu legen die Landschaftsarchitekten des Gutachterbüros Heuschneider viel versprechende und auch nachhaltige Ideen vor.

Die Expertise überzeugt und ist detailliert und konkret. Als könnten die Vorbereitungen in Kürze schon starten. Eine gute Entscheidungsgrundlage also, zumal auch knallharte Fakten über die Kostenseite vorliegen. 4,8 Millionen Euro Eigenanteil bei den Maßnahmen mit dauerhaftem Nutzwert, bis zu 1,9 Millionen Euro im Durchführungsset: Das sind zusammen 6,7 Millionen Euro, die auf die Stadt zukommen könnten. Höhere Gästezahlen als die kalkulierten 410.000 könnten diese Summe noch mi-

nimieren. Trotzdem: Die Landesgartenschau hat ihren Preis. Der platzt in eine Zeit, in der Höxter ein immenses Investitionsprogramm in Bäder, Schulen und Sportstätten schultert und endlich das Ziel erreicht, die Haushaltssicherung zu verlassen.

Was wiegt nun schwerer? Die Kosten oder die Vorteile einer Landesgartenschau? Ist es gerechtfertigt, diesen Zug an der Weser vorbei fahren zu lassen? Verpasst die Welterbe-Stadt eine einmalige Chance, wenn sie die Finger von der Bewerbung lässt? Keine leichte Entscheidung für den Rat. Die Expertise verleitet zum »Ja«. Mitreißend spiegelt sie wider, welch ungeheures Potenzial Höxter und Corvey haben. Für den Feinschliff, an dessen Notwendigkeit niemand zweifelt, generiert das Großevent Fördermittel, die ohne Gartenschau nicht kämen. Und die Besucherprognosen sind auch nicht zu verachten. 410.000 oder mehr Gäste lassen Geld in Gastronomie und Handel. Ein Aufschwung auf der ganzen Linie also. Natürlich gibt es auch das Risiko des Gäste-Flops. Jede Entscheidung ist immer ein Wagnis. Aber: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Höxter sollte es wagen.

## Ohne Not in Ambulanz

KHWE unterstützt Initiative: nur echte Notfälle

**Höxter (WB/rob).** Diese Initiative zieht Kreise. Zu viele Patienten nehmen in unkritischen Situationen die Notaufnahmen der Kliniken und die Rettungsdienste in Anspruch. Damit soll Schluss sein (Bericht in Freitagsausgabe). Laut des CDU-Landtagsabgeordneten Matthias Goeken aus Bad Driburg beteiligt sich Höxter an einem Pilotprojekt gegen den Missbrauch. Das Klinikum Weser-Egge begrüßt das Modellprojekt von Kassenärztlicher Vereinigung und der Leitstelle des Kreises für die Standorte Höxter (St. Ansgar Krankenhaus) und Brakel (Vincentz-Hospital). Pressesprecherin Christiane Bernert von der Katholischen Hospitalvereinigung zum WESTFALEN-BLATT: »Es macht

Sinn, das derzeit recht komplizierte System mit verschiedenen Ansprechpartnern für die Notfallpatienten zu vereinfachen. Eine einheitliche, telefonische Kontaktstelle kann den Patienten möglicherweise besser beraten. Für die Abläufe im Klinikum ist wichtig, dass die Krankenhaus-Notfallambulanz nur für echte Notfälle genutzt werden. Maßnahmen, die zur Erreichung dieses Ziels beitragen, begrüßen wir.« Die enge Kooperation des Klinikum Weser-Egge mit dem Ärztlichen Notfalldienst der Kassenärztlichen Vereinigung, der seine beiden Notdienstpraxen in den Krankenhausambulanz in Höxter und Brakel betreibt, sowie mit dem Rettungsdienst, habe sich bewährt.

## Fortschritt ist, wenn Ideen erwachsen werden.

Investieren Sie in aussichtsreiche Wachstumsbranchen. Mit Deka Investments.

Sie möchten Ihr Geld nicht länger dem Zinstief aussetzen? Ihre Sparkasse berät Sie gern, wie Sie Ihre Anlagestrategie optimieren können, z. B. indem Sie in zukunftsweisende Technologien investieren.

**Wertpapierkompetenz:** Vertrauen Sie 100 Jahre gewachsene Finanzexpertise der DekaBank.

**Erstklassige Aussichten:** Setzen Sie auf moderne Technologien und partizipieren Sie an der Entwicklung der Kapitalmärkte.

**Vielfältige Anlagemöglichkeiten:** Wählen Sie das passende Angebot entsprechend Ihren persönlichen Zielen.

**Wesentliche Risiken:** Anlagen unterliegen Wertschwankungen, die sich auf das Anlageergebnis auch negativ auswirken können.

Führen Sie jetzt ein **persönliches Beratungsgespräch in Ihrer Sparkasse** und passen Sie Ihre Vermögensstruktur an Ihre Ziele an. Weitere Informationen unter [www.deka.de](http://www.deka.de)

Lassen Sie sich jetzt in Ihrer Sparkasse Höxter beraten.

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht. Profitieren Sie davon.

